

Hochbegabung - Segen oder Fluch?

24. März 2018

Wie können ErzieherInnen und Lehrer eine echte Hochbegabung erkennen?



Foto: drubig-photo/stock.adobe.com

Hochbegabte Kinder weisen einen Gesamt-IQ von über 130 auf. Rund zwei Prozent unserer Gesellschaft sind hochbegabte. Statistisch gesehen ist jedes 50. Kind hochbegabt. Doch oft bemerken Pädagogen oder Eltern das besondere Potential dieser Kinder nicht, so dass es sich sogar zurückbilden kann. Dadurch können große Probleme entstehen. Diese äußern sich in Leistungsverweigerung, aggressivem Verhalten, Besserwisseri oder Isolation.

Im Kindergarten langweilen sich hochbegabte Kinder oft, knüpfen keine Kontakte und werden gemobbt. ErzieherInnen maßregeln diese Kinder. In der Schule haben sie Probleme mit der Konzentration, bleiben manchmal sogar sitzen. Manche Ärzte stellen eine falsche Diagnose und behandeln sie medikamentös. Eltern sind mit den Kindern überfordert und schimpfen. Nicht entdeckte hochbegabte Kinder leiden unter dem Druck und ein Teufelskreis entsteht. Daher ist es sinnvoll bei einer diagnostizierten Teilleistungsstörung zusätzlich einen Intelligenztest durchzuführen.

Ein Intelligenztest für Kinder ist ab einem Alter von 2,5 Jahren möglich. Bevor das Kind wegen einer Krankheit wie ADHS therapiert wird, ist ein Intelligenztest sinnvoll. Wissenschaftlich fundierte Intelligenztests können nur Spezialisten durchführen. Diese Tests sind standardisiert und nur diese sind in Schulen und anderen Instituten anerkannt.

Da jedes Kind individuelle Ausprägungen zeigt, können Experten bei der Förderung der hochbegabten Kinder helfen. Hilfreich sind Kurse, die auf die Interessen des Kindes zugeschnitten sind.

Das Begabtenzentrum Grevenbroich führt Beratungen zu Hochbegabung, Intelligenztestverfahren und die kognitive Förderung für begabte und hochbegabte Kinder durch. Mehr Infos auf www.begabtenzentrum.de

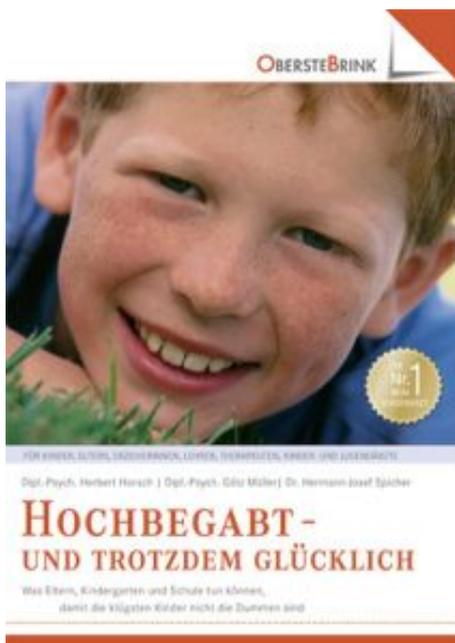
Quelle: Pressemitteilung Begabtenzentrum

Weiterführende Literatur zum Thema:

Hochbegabt - und trotzdem glücklich

Was Eltern, Kindergarten und Schule tun können, damit die klügsten Kinder nicht die Dummen sind
Horsch/Müller/Spicher

Im Mittelpunkt dieses Buches steht das hochbegabte Kind. Viele anschauliche Fallbeispiele schildern die unterschiedlichen Situationen und Probleme dieser Kinder. Darüber hinaus gibt es ein spezielles Kapitel, das sich direkt an die Kinder richtet: „Das Hochbegabten-Forum: Tipps von Kids für Kids – Tipps von Teens für Teens.“



Hochbegabt - und trotzdem glücklich

Was Eltern, Kindergarten und Schule tun können, damit die klügsten Kinder nicht die Dummen sind

Horsch/Müller/Spicher

Oberstebrink

432 Seiten

ISBN: 9783934333444

24,90 €

Mehr auf www.oberstebrink.de



Besuchen Sie Oberstebrink/Burckhardthaus Verlag auf Facebook



_ Besuchen Sie Oberstebrink/Burckhardthaus Verlag auf Instagram

- [Mail](#)